

**Nr. 24**  
**Polizeiordnung – 1595, Dezember**

*Feiertags- und Sonntagsheiligung (fol.139) – christlicher Lebenswandel – Grenzsteine (fol.139') – Zehnt – Maße und Gewichte – Dienstboten (fol.140) – Zölle und Geleit – Amtsführung des Amtmannes – Viehverkauf (fol.140') – Lieferung und Erhebung von Abgaben – Juden (fol.141) – Amtsführung aller Amtsträger – Wächter – Feldschützen (fol.141') – Gerichtssiegel (fol.142) – Schriftstücke an den Erzbischof – Feuerschutz – Kriegsdienst – Metzger, Handwerker und Tagelöhner (fol.142') – Münzen – Wirtshaus (fol.143) – Spiel – Viehhaltung – Krämer – Gemeindeversammlung – Gemarkungsrundgang – Kauf- und Verkauf (fol.143') – Festtage (fol.144) – Verkauf von Kirchen- und Gemeindegut – Eheordnung – Vormundschaften – Kindtaufen und Hochzeiten (fol.144') – Bestrafung (fol.145) – regelmäßige Verlesung (fol.145').*

*StAD, C2, 301/1 (Jurisdiktionbuch 1618/19), fol.138-145' (Abschrift).*

138 Ampts erinnerlicher wahrungs spiegel churfürstlich-maintzisch gegebener pollicey unndt gantz gemeiner ordnungh, deren sich ein jeder in der gemeind zu Algesheim<sup>1</sup> nach zurichten haben soll, durch den wohledlen unndt gestrengen Wilhelmen von Harstall, churfürstlich maintzischen rath, amptman zu Ohlm unndt Allgeßheim, ahn gehaltenen ungebottene dingk öffentlich unndt ernstlich zuehalten publicirt unnd dann ihärlichs zu bestümpfter zeitt zu reiterirn bevohlen. Actum ahm decembris anno etc. 1595.

139 Nachdem der hochwürdigst churfürst unndt herr, herr Johann Schweickhardt, ertzbischoff zu Maintz, deß Heiligen Römischen Reichß durch Germanien ertzcantzler unndt churfürst etc.<sup>1</sup>, unßer gnädigster herr, alle unndt jede ihrer churf(ürstlichen) gn(aden) unndt deroselben loblichen antecessorn christseeligstenn gedächtnus wohlbedachte kirchen- unndt pollicey ordnung, satzung unndt statuten, gericht unndt recht, freyheit oder herrlig- unndt gerechtigkeit, darzu nützliche gepräuch unndt gewonheit, wie auch darauf unterschiedlich erfolgte bevelch, so bevorderst zur ehren Gottes – ohne deßen gnadenreichen segen, hülf unndt beystandt wir nicht können noch vermögen – unndt menniglich sowohl zeittlich- allß auch ewiger wohlfarth gereichet, hinfuhro mitt ernstem vleiß gehalten unndt waß hier entgegen wiederwertig zu ärgerlichem mißbrauch inn abgang schmärerungs weiß oder ungehorsamblichen eingerissen im schwangk ist oder were allerdings abgeschafft, die frävelhafft unndt brüchige nach gelegenheit eines oder deß andern verwürckung ahn leib unndt guet unnachleßig gestrafft haben will.

Allß soll hiermit durch mich, n.n.<sup>2</sup>, dießes orts amptman, schuldigster gepüer zu fortpflanzung gemeinem unndt privat nützlichem gedeyen ein jeder für seinem nachtheiligen schaden gewarnet sein, sich bevorderst auff die feyer- unndt sontäge aller weltlichen händel unndt sachen zuentschlagen<sup>3</sup>, so wohl unter allß auch

139' ober beampten sonderlich vormittag, waß verzugkh leiden mag, unbemüehet zulaßen, sondern sich vielmehr zu rechter zeitt in die kirchen zuverfüegenn unndt darinn bey anhörung deß seligmachend göttlichen wortts biß zu endtschaff(en) deß hl. ampts zuverharren unndt vor der elevation nicht herauß zugehen<sup>4</sup>, auff daß im werckh zuspüeren, daß solches vielmehr auß christlicher andacht als auß furcht der straff geschehe, innmittelß wehrender predig unndt deß ampts deß fleckens thor wohl verwahret unndt zuzuhalten, auch man sich demselbigen unndt zuvorderst den hl. zehen gebotten Gottes gemäß ein jedes darnach zuthuen unndt zulaßen sich täglich erinnern,

---

1 zu Algesheim doppelt unterstrichen.

2 Folgt eine Lücke, die mit einem langen Strich ausgefüllt ist.

3 Am linken Rand *1. feyertage*.

4 Am linken Rand *kirchen außlauf*.

1 Johann Schweikard von Kronberg, Mainzer Erzbischof 1604-26.

auch jederzeit gedächtnus haben undt behalten soll, dergestaltt höchlich<sup>5</sup> fluchen unndt gottslästern<sup>6</sup> allerdings zuunderlaßen, keiner dem andern daß seinige zuentwenden, zubeschädigen oder zuvervortheilen<sup>7</sup>; It(em) nichst abzu-zackern oder die mahl- unndt forchenstein zuverrückhen oder gar außzumachen, unndt waß etwa ungevehr mitt außzackern geschehe, denselben sobaldt wiederumb durch die geschworne mässer unndt steinsetzer setzen zuelaßen<sup>8</sup> unndt denselbigen gepüerliche belohnung, damit sie sich nit zubeclagen, auch billich genüegen laßen sollen, nicht vorzuhalten; It(em) groß unndt klein gepüerendt richtigen zehendt zugeben<sup>9</sup>, gerechte maß, ehlen unndt gewicht zugebrauchen undt durchauß keinem nach seinen

140 aigenen oder beständtnus güetern gefährlicher weiß zutrachten oder zuersteigern, noch iemandt seine taglöhner, gesindt, söhne oder töchter zuverführen<sup>10</sup>, zuhinderehen oder abzuespannen, viel wehniger im fall derselbigen gespüerten untreuere sich theilhaftig zumachen oder daßelbig vorsetzlich helffen zuverschweigen, sondern einen ieden vor schaden nachparlich zuewahrnen, undt da ein dhienstpott ohne erhebliche ursach auß dem dhienst dritt, soll demselbigen gar nichst gelohnet, auch ohne deßelbigen willen andern im flecken zudienen nit gestattet, wie auch die meister unndt frauwen gegen ihnen sich zuehalten unndt allerseitz der billigen gebüer zuerzeigen, daß eß gegen Gott unndt der welt zuverantwortten, für einß.

Zum andern: So wirdt auch mitt wiederholung bevorderst ihrer churf(ürstlichen) gn(aden), auch aller unndt jeder meines ampts vorfahren unndt meines biß dahero unterschiedlichen bevelchs nachmals ernstlich statuirt, die gewöhnliche wein unndt viehezoll, weggelt, auch gelaidts straß zuhandthaben<sup>11</sup>, sonderlich auch keinem mitt nachfolgenden herren leibß den einzugkh zuvergönnen<sup>12</sup>, unndt waß deßgleichen zu handthabung ihrer churf(ürstlichen) gn(aden) unndt deroselben ertzstiefft regalien, landtsfürstlich gepieth, obrig-, auch<sup>13</sup> unndt dergleichen herrligkeiten sich eigenet unndt gepüert nicht allein in vleißiger auffrichtung zuhaben, darzue die gewöhnliche flecken- unndt landtgräben aufgeraumbt, wie auch wege, stege unndt schläge geschüdte unndt dergleichen gangbahr unndt ohne mangel zue-

140' halten, dargegen auch derselben nutzbarkeit, eß seye ahn gräßerey, holtzweckh oder sonsten sich niemandts zugebrauchen, alß wie von alters herkommen<sup>14</sup> oder einem nach gelegenheit gegönnt unndt guetwillig erlaubt werden mage, sondern auch waß demselben zuentgegen oder sonsten wegen besörglichen kriegß oder derglei-

---

5 Am linken Rand *sträff*.

6 Am linken Rand 2. *fluchen unndt gottslästern*.

7 Am linken Rand *niemandten zuvervortheilen*.

8 Am linken Rand 3. *veldtmässer*.

9 Am linken Rand 4. *zehendten*.

10 Am linken Rand 5. *dhienstpotten*.

11 Am linken Rand 6. *zoll undt gelaidt*.

12 Am linken Rand 7. *leibsaigenschafft*.

13 Folgt eine Lücke im Text.

14 Am linken Rand 8. *nießungh gemainer gräben*.

chen gefährlichen durchzugks<sup>15</sup> sich jederweilln etwan zutragen mögte, solches so tags, so nachts unverzüglich zuberichten unndt darüeber gepüerlichen ampts beschaidts gewärttig zusein oder nach gelegenheit, who nötig, ahn ihre churf(ürstliche) gn(aden) selbst underthänig gelangen zu<sup>16</sup> laßen.

It(em) waß für iunge saygkälber, haußhemmel, lemmer unndt dergleichen viehe<sup>17</sup> kaufweiß vorhanden, daßelbig zu gelegener zeitt höchstgedachts unßers g(nä-dig)st(en) churfürsten unndt herrn hoffmetzgern wegen ihrer churf(ürstlichen) gn(aden) hoffhaltung, oder, da eß derselbe nit bedürfftig, andern ihrer chur-f(ürstlichen) gn(aden) zugewandten underthanen, geistlich oder weltlich, vor andern frembden in billichem werth zuverlässen unndt waß sonsten von allters herkommen in ihrer churf(ürstlichen) gn(aden) ampts schloß gehn Nieder Ohlm undt Algesheim<sup>18</sup>, wie auch in derselbigen kellerrey, waß ein jeder dahien wie auch in die kirch unndt den burgemeistern schuldig<sup>19</sup>, auff daß die ampts träger dießfalls desto wehniger nachtheiligen schadens, jährlichen umb Martini<sup>1</sup> oder sonsten zu bestümpter zeitt abzahlent zuentrichten unndt fürnemblichen darinn in einem oder dem andern, wie auch übrigen hien undt wieder

- 141' gehörigen pfächten unndt gültzienßen<sup>20</sup>, so viel müglic, nicht laßen uf- oder zusammen wachßen, waß verzielt oder verhandtreüwt zuehalten<sup>21</sup>, auch wucherlicher contract mitt der judenschafft<sup>22</sup> oder auch sonsten mitt christen nit zugebrauchen, sondern sich solcher, wie auch deß sündthafften müßigangs undt nach haaßen, veldthüenern, auch andern dergleichen hohen unndt niedern waidtwerckhs<sup>23</sup>, eß seye mitt schießen, stricken oder andern, nit zugebrauchen.

Es sollen auch<sup>24</sup> bevorderst die ober- unndt under schultheißen, gericht unndt rath, kirchen unndt burgermeister, schueldhiener, glöckner, büttel, geschworne mäßer, veldtschützen, auch weinstecher oder underkeüffer, schröter, hirtten, pforttenhüeter, tagh unndt nacht wächter hiertzue durchauß kein ledig dhienst gesindte oder andere unnütze persohnen, noch abgelebt unndt leibß unvermögliche bürger, sondern ein jeder, so irer churf(ürstlichen) g(naden) unndt derselben ertzstiefft aidtlich pflichtbar, in der persohn oder aber ein andern ahn deß alten oder unvermöglichen statt ebenmäßig unndt gleichfalls qualificirt unnachleßig zuegebrauchen, allß ein jeder ihme auffgelegt(en) unndt tragenden ampt gehorsamblich unndt getreu fleißigst abwartten unndt würcklichen nachsetzen, wie dann sonderlichen die, so zur tagwacht<sup>25</sup> ahn die pfortt(en) beschaiden, eß seye winter oder sommers zeitt, gleich dem tage bey auffgehn der pfortten sein, auch alda, biß dieselb wieder zueget, pleiben,

- 141' nicht allein auff die auß- unndt ingeher vleißig achtung geben, sondern auch die verdächtige landtstreicher unndt waß dergleichen ohne ursach, allein müeßigangs unndt fauler tage halben dem bettelwerckh nachziehen thuet, beschaidentlich ab- unndt hienweißen, wie dann auch die vor- unndt nachmittnacht wächter<sup>26</sup> auch ihr zeitt unndt stundt halten, so die pfortten zuegehen, alß paldt auff der wacht sein, alle stundt mitt dem horn oder stimm melden, die gaßen umb die heüßer unndt mauren fleißig begehen, waß sie verdächtig oder straffwürdig befinden bey ihren aydtspflichten dem schultheißen anzeigen unndt bey wehrender wachtzeit keiner wieder in sein hauß kommen soll, eß seyen dann die ihenige, so nach wachen, vorhanden, unndt dann furters dieselbigenn biß

---

15 Am linken Rand *besorglicher kriegsdurchzug*.

16 Über der Zeile eingefügt.

17 Am linken Rand 9. *küchenspeise*.

18 *und Algesheim* am linken Rand mit Auslassungszeichen eingefügt.

19 Am linken Rand 10. *keller, kirch, burgermeister*.

20 Am linken Rand 11. *pfachts bezahlung*.

21 Am linken Rand 12. *handtreüw*.

22 Am linken Rand 13. *judenwucher*.

23 Am linken Rand 14. *waidtwerckh v(er)botten*.

24 Am linken Rand 15. *aufferlegte ämpter selbst zutragen*.

25 Am linken Rand 16. *tagwächter ampth bevelch*.

1 November 11.

26 Am linken Rand 17. *nachtwacht belang(end)*.

gar gegen tagh bey auffschließung der pfortten die bestellten hüeter ahm thoer unndt sie denselbigen zusprechen, oder einer sowohl alß der ander in ernster unnachleßig(er) straff sein werden, darinn nach anzahl der herdtstette, die seyen gebawt oder ungebawt, bewohnt oder unbewohnt, die rechtmeßige gleichheit zuehalten<sup>27</sup> unndt keinen vor dem andern zuviel beschweren, also jeder seinem ampt gemäß;

Sonderlich auch die veldtschützen<sup>28</sup> anlangent, daß dieselbigen allenthalben in der gemarcken fleissig zusehen, schaden zuvorkommen unndt nirge[nds] anders, eß seye zu hauß oder sonsten, in eigener

142 oder anderer arbeit sich finden zulaßen, unndt nach gelegenheit, vornemblich, da ein untrewü verdacht gemerckt wirdt, so wohl zu nachts alß zu tagß daßelbig wohl war zunehmen schuldig unndt pflichtig, unndt also allerseitz sich der gepüer zubefleißigen unndt gehorsamblich zuverhalten.

Wie auch hienfuhro kein brief in schuldt oder andern wichtigen sachen<sup>29</sup> ohne ampts vorwißen unndt bewilligung mitt gerichts siegill nicht zube drücken, noch gefährliche schriefft oder mündtliche verpflichtung von sich zuegeben oder einzulaßen.

Waß auch ahn ihre churf(ürstliche) gn(aden) etwa selbsten underthänigst gelangen zuelaßen nötig sein möcht, darinn keine gefahr zuvermueten, soll auß bewegenden ursachen, umb mehrer nachrichtung willen, iederzeit erstlich zu Nieder Ohlm bey dem amptman vorgebracht werden, daßelbige zu subscribiren, auch gleich darbey, wie die sachen beschaffen, nothwendigen bericht zuethun, der gebüer gesucht werden etc.

Item ein jeder haußman sein feüwer unndt licht wohl verwahren<sup>30</sup>, sein schornstein unndt feüwer mauren sauber unndt ufrichtig halten, keiner kein büchßen schoß im flecken thuen, darzue stetigs inn- unndt außhalb deß hofs unndt haußes mitt waßer unndt geschirr bereit, so wohl alß auch die gemeindt mitt unmangelhafften laidern, haacken, ledern eimern, feuer lauffern unndt dergleich(en), wie auch<sup>31</sup> nicht wehniger ein jeder mitt seiner auffgesetzten weehr unndt rüstunge, darzue mitt sauber unndt rein haltung derselbigen, beneben bewussten ampts rayßwägen undt

142' allen den ihenigen, welche zu roß unndt fueß auff die nacheyl<sup>32</sup> unndt mitt oder ohn habenden bevelch zu auffgerichter hauptmanschafft unndt fahnen bescheiden, dermaßen gefast sein sollen, auff daß – da Gott gnädig vor seye – in zeit der noth unndt unverhofften fall kein mangel unndt man sich deßelbigen größern schaden zuvorkommen, zuegetrösten unndt zugeprauchen haben möge, auch weder dießelbige, noch ihre hauß söhne sich in anderer herrschafft kriegßdhienst oder bestallunge<sup>33</sup> ohne bewilligung deß orts obrigkeit sich nicht zuegeben mächtig sein.

Auch die metzger unndt allerseitz handthierer, handtwercks leüth unndt taglöhner oder sonsten arbeiter im geding oder uff andere weyße sich allerseitz ufrichtiger gepüer unndt zeit bevleißigen unndt nach gemeiner üblicher unndt recht ge-breüchlicher gewonheit alles übermäßigen nachtheiligen auffsatzs oder erstaigerung der taglöhne<sup>34</sup>, dardurch sonderlich von den außgemärckern unndt andern sowohl bevorderst unßerm gn(ädig)st(en) churfürsten unndt herrn dahero, allß auch den gemeinen einwohnern alhie zu merklichem schaden, nachtheil unndt abbruch geschicht, eß seye active oder passive, sich hinfuhro allerdings unndt bey vermeydung ernster unnachleßiger straff gantzlich zuenthalten.

---

27 Am linken Rand 18. *gleichheit zuhalten.*

28 Am linken Rand 19. *veldtschützen aufflage.*

29 Am linken Rand 20. *gerichts sieglung.*

30 Am linken Rand 21. *schornstein, feuer mauren.*

31 Am linken Rand 22. *auffgesetzte weehr zuehaben.*

32 Am linken Rand 23. *nacheyl.*

33 Am linken Rand 24. *frembder bestallung unndt kriegsdhienst zuenthalten.*

34 Am linken Rand 25. *erstaigerung taglohns.*

Wie auch weder goltt noch silbern müntz<sup>35</sup> bewuester ordnung oder sonsten allgemeinem landsbrauch zuewieder nicht höher außgeben oder eingenhommen werden sollen.

- 143 It(em) hiebevohr anbevollener maßen den einheimischen auff die wercktage, im sommer deß tags vor fünff uhren gegen abent unndt nach neün uhren, aber im winter ahm tagh nach vier unndt nachts umb acht uhren<sup>36</sup> ein oder auß den wirts-heußern, ohne deß ober- unndt underschultheißen vorgehende erlaubtnus unndt bewilligung keinen wein zugeben, noch einige zech inn- oder außhalb deß würtz- oder anderer heißer zuegestatten, wie dann auch die würtz einem gemeinen mann nicht über ein halb v. wein, aber zur hochzeit fünff gülden undt kindtsschenckh ein gülden unndt nicht darüeber, in viertzehnen tagen zubezahlen, borgen oder außstendig zuelaßen. Deßgleichen kein spiel, eß seye umb gelt oder gelts werth, zu welcher zeitt<sup>37</sup>, who unndt ahn welchem orth eß wölle, gar nit zuegestatten, undt die argwöhnig oder verdächtige unndt müeßig gehende manns- oder weibßpersohnen der gemeinde zue nachtheil nicht zudulden, zubeherbergen oder underschlaiff zugeben. Wie auch ein jed(er) ingesessener sommer zeitt mehr viehe nit halten soll<sup>38</sup>, alß waß er kann außwintern oder ihme nach gelegenheit gepüerlichen wohlhaltens, iedoch ohne männiglichs schad(en), gegönnet unndt erlaubt werden mage. Unndt daß spengellicht kramwerckh<sup>39</sup> nicht über zween tag, eß seye unter dem rathhauß oder sonst, allhie nicht geduldet werden soll. It(em) so offt der gemeindt geleüth<sup>40</sup>, unverzüglich gehorsamblich zuerscheinen, unndt waß anbevolen, der gepüer zuverrichten. Auch die gemarckung<sup>41</sup> jährlichen zue gewöhnlicher zeitt zubegehen unndt in gueter richtigkeit zuhalt(en).

- 143' Unndt nach deme bißhero von höchstg(edachtem) unßers g(nädig)st(en) churfürsten unndt herrns mandaten unndt sonst gethanen ampts gebotten zuewieder allerley gefährliche käuff unndt verkäuff<sup>42</sup> der außgemärcker, auch deren, so nicht bürger seindt, exercirt befunden, also soll hiermit unndt hienfuhro bey ernster straff verboten sein, keiner einem oder anderm außmärcker unndt dergleichen frembden, er seye dann Maintzisch, nichts verkauffen, eß seye dann solches drey sontag nacheinander vor der gantzen gemeindt außgebotten, unndt, so dießfalls kein inheimischer vorhand(en), in gemellter zeitt solches zuekauffen, soll nichstowehniger dieß orts einem ieden erlaubt sein, in iahrs zeitt den außmärcker unndt frembden abzutreiben, wie auch solches in iedem kauff vor- unndt außzubehalten. Auch denselbigen noch anderen frembden weder strohe noch beßerung<sup>43</sup> außhalb der gemarcken nicht verkaufft oder verlaßen werden soll. Unndt waß iederweilen ahn liegenden aigenen oder pfachtgüetern, eß seye gleich durch vorgehenden ihrer churf(ürstlichen) gn(aden) g(nädig)st(en) consenß unndt bewilligung von geist- oder weltlichen persohnen, einheimischen od(er) außgemärckern, mitt vorwißen schultheißen unndt gericht unabgesöndert der darauff stehenden iärlichen zinnß oder pfacht cum omnib(us) suis onerib(us) einander d(er) gepüer zugiffen, auch sopaldt eine die kellerey, kirch, spital unndt aller andern gehörigen ortten unndt registern laßen ab undt zuschreiben<sup>44</sup>, alle

---

35 Am linken Rand 26. *müntz erstaigerung verboten.*

36 Am linken Rand 27. *ein- unndt außgang der würtzsheiser.*

37 Am linken Rand 28. *spiel durchauß verboten.*

38 Am linken Rand 29. *überigs viehezugs abzusein.*

39 Am linken Rand 30. *krämer über ritt nit zudulden.*

40 Am linken Rand 31. *glocken gehorsamb.*

41 Am linken Rand 32. *gemarck zubegehen.*

42 Am linken Rand 33. *abtrieb kauffguts frembder käufer.*

43 Am linken Rand 34. *strohe unndt besserungh nicht auß zuv(er)kauffen.*

44 Am linken Rand 35. *bittung v(er)kauffter güeter.*

144 künfftige irrung undt weiterung dardurch vorkommen, bevorderst auch allerseitz ubermeßigen uncosten zuvermeiden, der erlaubt abtrieb oder wiederloßung weiters nit allß mitt einem viertel wein zulößen sein.

So wohln auch die gemeine ämpter<sup>45</sup> auff einen tag zuverortnen, unndt waß für sachen verzugkh wohl leiden mögen, biß auff die ohne daß gewöhnliche gerichtstage verschieben.

Auch auff die jährliche faßnachts zeit, kirchweyhe, ungebotten dings tagen unndt dergleichen<sup>46</sup> durchauß nit unnnützlich verzert oder durchgebracht werden soll.

Auch weder kirchen noch ander gemeine vorrath ohne ampts vorwißen unndt bewilligung nirgent anderst hien zuverwenden<sup>47</sup> unndt wohien ein iedes angelegt oder im vorrath vorhanden in specie namhaftig zumachen unndt auffrichtige rechnung zuehalten.

So wirdt auch ihrer churf(ürstlichen) gn(aden) matrimonial edict alle darinn inse-rierte clausul unndt articul vestiglichen zuehalten nachmaln anbevohlen<sup>48</sup>.

Wie dann auch vorig außgegangenen mandaten gemeß kein churf(ürstlich) Maintzisch leibeigene persohn<sup>49</sup> ahn anderer herrschafft leibeigene persohn sich nicht zuverheüraten, eß geschehe dann mitt gepüerlichem vorwißen unndt bewilligung.

Ebenmäßigh auch die verordnete vormünder der unmündigen kinder güeter<sup>50</sup> gleich oder mehr alls ihr eigene zum vleißigsten handthaben, im fall der einkündtschafft dieselbige anderst nicht alls mitt vorwißen des amptmanns unndt ihrer chur-f(ürstlichen) gn(aden) undergerichts ordnung

144' gemäß aufrichten unndt verschreiben zuelaßen, auch nichts zue ihrem selbst nutzen oder vorthail, sondern so wohln waß derselbigen persohnen nutzlich zum treulichsten vorstehen, wein, frucht unndt geldt iährlichen verrechnen unndt sich nit wehniger mitt der lieferung unndt allerseitz unvergreifflicher gebüer zuverhalten, wie getreuen vormündern aignet unndt gebüert, auch wohl anstehet.

Darzu sollen auch nach außweyßung höchstgedacht ihrer churf(ürstlichen) gn(aden) pollicey ordnung die kindtauff unndt hochzeit belangent aller uberflüßiger uncosten unndt sonderlich auff angehendten hochzeitlichen ehrentag morgents daß suppen essen<sup>51</sup>, außershalb waß allein die frembden, ehe unndt zuvor man in die kirchen zusammen leütet geschicht, allerdings abgeschafft sein undt pleiben, also unndt der gestalt, daß sich der hochzeitter unndt hochzeitterinn mitt allen ihren darzu geladenen freündten unndt gästen zu rechter gepüerlicher zeit nit allein bey hochzeiten, sondern durchs ihar<sup>52</sup> in der kirchen die ehe predig unndt catholischen vermahnung unndt also dem gottes dhienst abwarten unndt inmittelst keiner brey oder suppen od(er) dergleichen sauffer- oder fressereyen, wie auch alle mißbreüchige nachtzech unndt dergleichen<sup>53</sup> nach bescheener abdanckung allß einem heydtnischen, epicureischen werckh sich niemandt finden laßen, oder aber so wohl alß der würrh oder hochzeitter, sonderlich so hierüeber uberflüßige

145 unndt verbottene uncosten anwenden würden, ernst unnachleßiger straff gewerttig sein soll, mitt diesem schließlichenn anhang, da einer oder der ander erzehlt maßen undt waß hierunter weiters, wie daß nahmen haben kann oder mag, begriffen oder zuverstehen in wortten oder wercken, eß seye mitt hader, zanckh, schlägerey, schelten, schmähen unndt waß dergleichen<sup>54</sup> oder sonsten die müller, bauw- oder weißbecker

---

45 Am linken Rand 36. *gemeine ämpter zuverordnen.*

46 Am linken Rand 37. *übermaßige uncosten verpotten.*

47 Am linken Rand 38. *kirchen unndt gemaine vorrath bet(reffend).*

48 Am linken Rand 39. *eheordnungh.*

49 Am linken Rand 40. *Leibeigen eheverbindungh.*

50 Am linken Rand 41. *verweser unndt ein kindtschafft.*

51 Am linken Rand 42. *morgensuppen.*

52 Am linken Rand 43. *predig anhören.*

53 Am linken Rand 44. *nachtzeich oder schwermerey.*

54 Am linken Rand 45. *schelten und schmähen.*

wegen gemeinen broth unndt weck verkauffens<sup>55</sup> dem gericht's buch oder sonsten in andere wege gemeiner wohlbewuster ordnung zuwieder, unndt waß dergleichen frevelhafft unndt brüchig befunden wirdt, daß der oder dießelbig'e auff frischer thatt sopalt auffgemerckt dem schultheißen oder, wo nötig, dem amptman angezeigt werden soll, darunter die gepüer zuverfüegen.

Unndt da iemandts solche unndt dergleichen brüch unndt frevel, klein oder groß, vorsetzlich unndt wissentlicher ding<sup>56</sup> verschweygen würde unndt nit anzeigen thete, auch etwa wieder zuversicht vorberürte under beampten die schuldige ampts unndt andere gepüer nicht leisten würde, soll gleichfalls dem thäter unndt also einer sowohl allß der ander ernstlichen gestrafft werd(en) unndt obgleich dardurch die sach verrichtet, im thurn od(er) zuchthauß gebüest, oder ein frevelthatig wehre, soll iedoch der brüchig, so oft er deliequirt, im frevel

145' register eingeschrieben sein unndt bleiben biß auff die ihärlich ungebottene diengs tage, allda dann all solche ungehorßam undt wiederwerttliche vor der gantzen gemeindt öffentlich verleßen unndt die straffen, waß nit geschehen, in beysein ihrer churf(ürstlichen) gn(aden) kellers zu Allgeßheim der gebüer gethädigt unndt verricht werden sollen, andern zur abscheüw unndt handthabung deß gueten.

Unndt daß sich niemandt der unwissenheit zubeheiffen habe, soll dießes alhie uf dem rathhauß alle ungebotten diengs tage, wie auch die gewöhnliche gerichtstage deß iahrs viermahl der gantzen gemeindte öffentlich vorgeleßen unndt dem gericht's manual eingeschrieben werden, dabey dann auch ufzumercken unndt vleißig achtung zugeben, waß in einem oder dem andern dießem zuentgegen unndt zuwieder gescheen soll, ungestrafft nit laßen hienghen.

Vorbehältlich dießes alles wegen ampts nach nützlicher gelegenheit, zeitt unndt ortt zumehren, zumindern oder theilß abzuschaffen, darnach endtlich wißen zurichten.

---

55 Am linken Rand 46. *müller unndt becker.*

56 Am linken Rand 47. *frevel nicht zuverschweigen.*